



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN



Anhaltspunkte

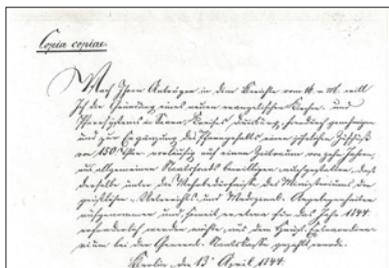


**Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn**

**Thema:
175 Jahre – Rückblick auf ein Gemeindeleben**

32

Juni bis August 2019



6

175 Jahre: Rückblick auf ein Gemeindeleben
Zeitreise durch die Geschichte der Kirchengemeinde Saarn



12

„Ein wenig Liebe“
Kunst raus 2019
Standorte & Termine



41

Jugendfreizeit „Bella Italia“
in den Sommerferien
Ein Angebot für Jugendliche

3 Andacht

4 Portal

6 Thema

6 Zeitreise – Teil 1

16 Mundart

23 Steckbrief: David Ruddat

30 Zeitreise – Teil 2

42 Umfrage

47 Abschied von Inge Behmenburg

10 Aus der Gemeinde

10 Diakoniesammlung 2019

10 Seniorenfreizeit in Westkapelle

11 Jubiläumsfeier

14 Die Netzwerke laden ein

15 Besuchsdienst Saarn

48 Nachruf Helmut Clausen

48 Bethel sagt Danke

17 Kirchenmusik

17 Konzerte

18 Gruppen

20 Netzwerke

Angebote und Termine

24 Amtshandlungen

26 Gottesdienste

29 Weltladen

34 Erwachsenenbildung

Termine

41 Jugend

49 Hinweis zum Datenschutz

50 Kontakte

“ Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ (Psalm 127,1)



175 Jahre würde die evangelische Kirchengemeinde Saarn nun alt. Heute wirkt das alte Ensemble Dorfkirche und Pfarrhaus wie ein kleiner Fremdkörper in einer postmodernen Welt, die ins Zeitalter der Digitalisierung eintritt. Alle kümmern sich da immer mehr um sich. Der Dienst am Nächsten, an der Gemeinschaft tritt da immer mehr in den Hintergrund. Das trifft auch unsere Gemeinde, macht sie schwächer, wo sie eigentlich für Schwächere da sein sollte. Einen neueren Teil der Gemeinde hat die Gemeinde schon verloren: Die Christuskirche mit ihrem Gemeindehaus und den Pfarrhäusern am Schneisberg. Umso wichtiger ist es da, dass die alte Dorfkirche mitten im Zentrum von Saarn und seiner schicken Einkaufsstraße mit ihrem Hahn auf dem Dach noch mahnt: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ Technik und Kultur schreiten voran, bauen an der digitalen Welt, aber gottvergessen wird daraus nichts werden. Es bedarf ein „wenig Liebe“, wie die Mülheimer Künstler spontan feststellten, als sie über ein Thema für „Kunst raus 2019 - 175 Jahre evangelische Kirche in Saarn“ nachdachten. Denn Liebe kann ich nicht digitalisieren und auch nicht kaufen. Dazu mahnt der Hahn der Dorfkirche: „Habt acht. Ohne Liebe wird euer ganzes Bestreben nichts. Der Mensch ist nicht für blinden Fortschritt da, sondern der Fortschritt für den Menschen, auf dass er liebevoller miteinander leben kann. Es ist das prophetische Amt der Kirche heute, als „Rufer in der Wüste“ immer wieder der Welt zu verkünden: „Gott liebt dich, deshalb bringe in die Welt ein wenig Liebe und lebe nicht nur für dich.“ Betrachte die Welt einfach als Gottes Schöpfung und lebe so, dass alles, was Gott geschaffen hat, leben kann. Das hätte schon heute große Auswirkungen, wenn wir einmal betrachten, was wir Mülheimer mit feinen Unterschieden innerhalb der Stadt an Ressourcen und Energie verbrauchen, im Vergleich mit einem Somalier oder Menschen anderswo. In einer gottvergessenen Welt wird das gerne verdrängt. Möge unsere Gemeinde immer zur Speerspitze einer Bewegung gehören, die uns immer wieder ins Fell pikt und uns daran erinnert, dass Gott die Welt uns allen zur Liebe geschenkt hat. Dazu möge Gott unsere heute Broich-Saarner Gemeinde noch viele Jubiläen erleben lassen. Gott segne Sie und Euch.

Ihr alle seid der
eine Leib von
Christus, und
jeder Einzelne
von euch gehört
als ein Teil dazu.
Jedem hat Gott
eine ganz be-
stimmte Aufgabe
in der Gemeinde
zugeteilt.

1. Korinther 12,
Vers 27 und 28a





175 Jahre: Rückblick auf ein Gemeindeleben Zeitreise durch die Geschichte der Kirchengemeinde Saarn

Vor 175 Jahren, am 13. April 1844 wurde die Gründung der Evangelischen Kirchengemeinde Saarn durch eine allerhöchste Kabinettsorder von Friedrich Wilhelm III. erlaubt. Das Jubiläum anlässlich ihres 175-jährigen Bestehens kann die Gemeinde offiziell allerdings in diesem Jahr nicht feiern. Denn seit der Fusion im Jahr 2011 mit der Evangelischen Kirchengemeinde Broich besteht sie rechtlich gesehen nicht mehr. Aber natürlich lebt sie – ebenso wie die Broicher Gemeinde – in der fusionierten Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn weiter. Deshalb hat

sich das Presbyterium dazu entschieden, der Saarnener Gemeindegründung vor 175 Jahren am Sonntag, 30. Juni, festlich zu gedenken. In dieser Gemeindebrief-Ausgabe schauen wir auf das evangelische Leben in Saarn zurück. Dieser Rückblick kann selbstredend nicht allumfassend sein, sondern nur einige Aspekte und Begebenheiten herausgreifen.

Um die Entwicklung, die zur Gründung der Evangelischen Gemeinde in Saarn führte, nachzuvollziehen, lohnt sich ein Blick zurück in die über 800-jährige Geschichte des Dorfes Saarn.

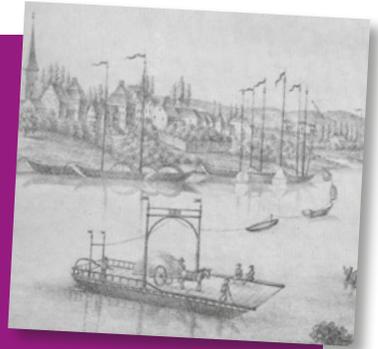
1214

1214 wurde ein Zisterzienserinnenkloster in Saarn gegründet. Weit über die Grenzen Mülheims war dieses Kloster bekannt. Bis zu seiner Auflösung durch Napoleon im Jahre 1808 hatte es großen Einfluss auf das religiöse Leben im Dorf. Auch bot es vielen Saarnern Arbeit. Neben Mägden und Knechten beschäftigten die Äbtissinnen auch Handwerker. Im Zuge der Reformation schwanden die Einflüsse des Klosters auf Saarn.

„Wessen Land, dessen Religion“, lautete der Grundsatz, der in der Reformationszeit über die Konfessionszugehörigkeit entschied. 1508 bis 1546 regierte auf Schloss Broich Graf Wirich V. Dieser war als geschätzter Diplomat und Offizier die rechte Hand seines Herrn, des Herzogs von



Jülich-Kleve-Berg. Sein Sohn Philipp II. förderte die Reformation in Mülheim. Der letzte männliche Spross der Grafenfamilie, ursprünglich für ein geistliches Amt bestimmt, führte eine „Gewissensehe“ mit der Klosterfrau Jaspara von Holtei. Um deren Nachkommen zu legitimieren, musste er in den Laienstand versetzt werden und heiraten, was der Papst ablehnte. Daraufhin kam es 1552 zur evangelischen Trauung in der Schlosskapelle von Broich. In Saarn sind erste reformatorische Strömungen um das Jahr 1600 zu verzeichnen. Jeden Sonntag auf dem Weg zum Gottesdienst in der Petrikirche musste die Ruhr mit Hilfe einer Fähre, etwa dort, wo heute die Schlossbrücke die linke Ruhrseite mit der Stadtmitte verbindet, überquert werden. Eine Anekdote dazu lesen sie auf Seite 16.



1600

1685

Da die Saarner Reformierten auch keinen eigenen Begräbnisplatz hatten, mussten sie auch ihre Toten über die Ruhr zum Kirchhof um die Petrikirche bringen. Dies war nicht nur beschwerlich, sondern drei Monate im Jahr wegen Hoch- oder Niedrigwasser (dann fuhr die Fähre nicht) unmöglich. Deshalb beerdigten sie ihre Toten auf dem katholischen Friedhof. Da sie allerdings hier keine Grabrede halten durften, begannen sie 1683 mit dem Bau eines Kirchenhauses. Hier sollten die Leichenpredigten vor der Beisetzung abgehalten werden. Die Landesherrliche Regierung in Düsseldorf verweigerte allerdings zunächst die Baugenehmigung, so dass erst 1685 ein Kirchenhaus in Fachwerk zur Verfügung stand. Im Jahre 1751 bekamen sie dann ihren eigenen Begräbnisort neben der Dorfkapelle. Im Jahre 1904 wurde der gemeindeeigene Abergfriedhof eingeweiht.

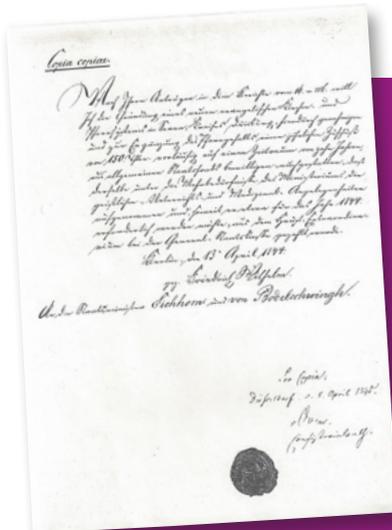
Da das Bethaus aus dem Jahre 1685 ausgedient hatte, wurde es 1775 ersetzt. Die Saarner Reformierten bauten eine Kapelle aus Backsteinen und mit Türmchen. Mit

Hilfe einer besonderen Kollekte sammelte der evangelische Lehrer Johann Falder das für die Finanzierung nötige Geld: Er reiste durchs Rheinland und sammelte für das neue Saarner Gotteshaus. Erfolgreich, denn die „Beilage zum Collecten Buch betreffend das Saarner Reformierten Kirchenhaus“ aus dem Jahr 1779 trägt folgende Aufschrift: „Die Kirche ist bezahlt – Lob sey Dir, oh Herr!“ Aber noch mussten die Saarner Sonntag für Sonntag über die Ruhr in die Petrikirche.

Erst ab 1809 wurden gelegentlich auch in der Saarner Kapelle Gottesdienste gefeiert. Seit 1824 gab es dann regelmäßige sonntägliche Gottesdienste in Saarn. Rein rechtlich allerdings mussten alle Saarner Entscheidungen immer noch aus Mülheim ihren „Segen“ erhalten, auch finanziell war man noch abhängig. Doch im Jahr 1844 erließ Friedrich Wilhelm IV. „allerhöchste Kabinettsordre“ und erlaubte die Gründung eines evangelischen Pfarrsystems. Hier der originale Wortlaut:

1809

1844



Kopie der Kopie

Nach Ihren Anträgen in den Berichten vom 16. v. M. will ich die Gründung eines neuen evangelischen Kirchen- und Pfarrzentrums in Saarn, Kreis Duisburg, hierdurch genehmigen und zur Ergänzung des Pfarrgehaltes einen jährlichen Zuschuß von 150 Talern vorläufig auf einen Zeitraum von zehn Jahren aus allgemeinen Staatsfonds bewilligen, auch gestatten, daß derselbe unter die Mehrbedürfnisse des Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten aufgenommen und, soweit weiteres für das Jahr 1844 erforderlich werden möchte, aus dem Haupt-Extraordinarium bei der General-Staatskasse gezahlt werde.

Berlin, den 13. April 1844 gez. Friedrich Wilhelm an die Staatsminister Eichhorn und von Bodelschwingh

Durch die Gründung einer eigenen Gemeinde wurde Saarn zum einen unabhängig von der Gunst der Muttergemeinde in Mülheim. Andererseits konnten die Saarner jetzt ihr Geld selbst einnehmen und verwalten. Dadurch konnte die Gestaltung der eigenen Gemeinde mit mehr Freude vorangetrieben werden, und die Einstellung eines eigenen Pfarrers erfolgte. Am 9. April 1845 wurde Friedrich Ringsdorff zum ersten Saarner Pfarrer gewählt. Nur vier Jahre später verließ er Saarn wieder. Seine Nachfolge trat Clemens Seyd an. Er bereiste Europa auf der Suche nach Kontakten und nach Spenden für die Kirche, die die Gemeinde bauen wollte. Dabei baute er Kontakte nach England und Holland auf. Im Jahre 1851 konnte die Kapelle aus dem Jahre 1775 zu einer Kirche mit Turm erweitert werden. 1863 starb Clemens Seyd. An ihn erinnert heute noch sein neben dem



Pfarrer Clemens Seyd

1849

1900

Turm der Dorfkirche stehender Grabstein. Nachfolger von Seyd wurde Karl Friedrich Flaskamp. In seiner Amtszeit von 1865 bis 1897 stand der innere Aufbau der Kirchengemeinde im Vordergrund, er wurde „Vater“ des Kindergottesdienstes in Saarn. Mit Rudolph von Bracken wurde 1898 ein politisch engagierter Mensch Pfarrer in Saarn. Um die Jahrhundertwende begann die Industrialisierung auch in Saarn. Thyssen und Stinnes kauften Ländereien in Saarn. Von Bracken sagte den Saarnern einen tristen Fabrikalltag voraus und predigte von der Kanzel, die Ländereien nicht zu verkaufen. Die Klage von Thyssen und Stinnes gegen ihn vor dem Deutschen Reichsgericht blieb aber erfolglos.

Von Bracken setzte sich auch dafür ein, dass ab dem Jahr 1900 Kaiserswerther Diakonissen ihren Dienst in der Gemeinde als Gemeindeschwestern aufnehmen konnten. Viele Schwestern prägten durch ihr segensreiches Wirken die Saarner Gemeinde mit und versahen wichtige diakonische Aufgaben. > Fortsetzung Seite 30

Unterstützung für das Mülheimer Frauenhaus

Diakoniesammlung 2019

Zunächst möchten wir danken für rund 8.500 Euro, die bei der Sammlung im Dezember zusammenkamen. Ein stolzes Sümmchen, mit dem nun zahlreiche Projekte im diakonischen Bereich unterstützt werden können. Dabei gehen 40 Prozent an das Diakonische Werk im Rheinland, 25 Prozent verbleiben beim Diakonischen Werk in Mülheim, die restlichen 35 Prozent kommen der gemeindeeigenen Jugendstiftung zugute.

Die nächste Sammlung findet im Juni statt. Mit 35 Prozent des diesjährigen Sammlungsergebnisses fördert die Gemeinde das Mülheimer Frauenhaus. Seit 1994 besteht es und bietet Platz für acht Frauen und 14 Kinder.

Zwei Pädagoginnen, eine Erzieherin sowie eine Haushaltshilfe kümmern sich. Das kostet Geld. Etwa 70 Prozent des Finanzbedarfs deckt die öffentliche Hand, die restlichen Kosten sind aus Spenden zu decken. Das Frauenhaus ist rund um die Uhr telefonisch zu erreichen unter Telefon 997086. Die Spender sind gebeten, sich des Überweisungsträgers zu bedienen, der diesem Gemeindebrief beigefügt ist. Spendenbescheinigungen werden wie bisher automatisch ausgestellt, aber erst ab einem Betrag von 200 Euro. Bei darunter liegenden Beträgen genügt dem Finanzamt die Kopie des Kontoauszugs.

Jürgen Krämer

Last-Minute-Angebot

Seniorenfreizeit in Westkapelle

Es sind noch einige Plätze frei auf der Sommerfreizeit vom 6. bis 13. Juli. Spazieren gehen, in netter Gesellschaft den Sonnenunter- oder -aufgang am Meer betrachten, Zeit zum Reden und um leckeres Essen zu genießen. Impulse zu Treffpunkten zwischen Himmel und Erde oder Unternehmungen nach eigenen Interessen. Im Preis

von 330 Euro pro Person im Doppel- und 410 Euro im Einzelzimmer sind die Hin- und Rückfahrt mit einem Reisebus, Vollpension, Kurtaxe, Trinkgelder und der ein oder andere Ausflug enthalten. Anmeldung und weitere Informationen bei Manfred Bitters, Telefon 492018.

Manfred Bitters





175 JAHRE EHEMALIGE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SAARN

Jubiläumsfeier am Sonntag, 30. Juni

- | | |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 10 Uhr | Festgottesdienst in der
Dorfkirche |
| 11.45 Uhr | im Gemeindehaus: „So war’s“
Menschen aus der Gemeinde
erzählen aus ihrem Leben in und
mit der Gemeinde |
| 13.15 Uhr | Mittagessen und Beisammensein |
| 14.15 Uhr | Angebot: Führung durch die
Dorfkirche |

Wege in die kirchliche Selbstständigkeit

Vortrag über die Ev. Kirchen in Broich und Saarn

Der Vortrag entstand 2016 für die „Reihe zur Mülheimer Geschichte“ – Veranstalter war das Stadtarchiv in Kooperation mit dem Mülheimer Geschichtsverein. Die WAZ schrieb zu diesem Vortrag unter anderem: „In der Mitte des 19. Jahrhunderts erhielten die evangelischen Saarner ihre kirchliche Selbstständigkeit; die Broicher folgten gut 40 Jahre später. Der Bevölkerungsanstieg infolge der Industrialisierung hatte auch Konsequenzen für die kirchlichen Strukturen in Mülheim. Der

Ablösungsprozess von der Muttergemeinde auf dem Kirchenhügel erfolgte für die Saarner und Broicher Evangelischen nicht ohne Schwierigkeiten, aber aus ganz unterschiedlichen Gründen.“

Im Rahmen des 175. Gedenkens an die Saarner Gemeindegründung hat sich Günter Fraßunke bereit erklärt, seinen etwa einstündigen Vortrag zu wiederholen. Die Veranstaltung findet statt am 5. Juli, 18.30 Uhr, im Gemeindehaus Holunderstraße.

Günter Fraßunke



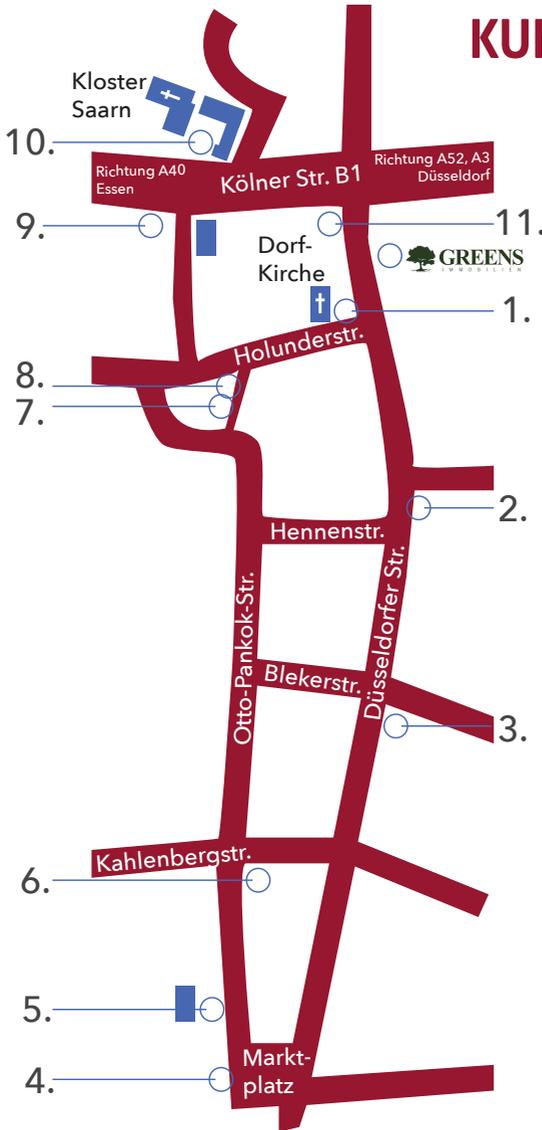
Bildquelle: Buch „Dorf statt Stadt“ Edition Werry, Bild 74 - Kunst im Dorf, erste Aktion „Kunst Raus“ mit Künstler Alexander Pey (1992)

Rundgänge/Termine im Dorf Saarn

- Samstag, **15. Juni** um 14.00 Uhr
- Donnerstag, **18. Juli** um 19.00 Uhr
- Samstag, **31. August** um 14.00 Uhr
Die Rundgänge im Juli und August enden mit einem kleinen Getränk in den Räumen von GREENS, wo dann auch die Vorarbeiten zu den Tafeln ausgestellt sind.
- Sonntag, **08. September** Finissage, mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr

KUNST RAUS 2019

Eine Initiative
der evangelischen
Kirchengemeinde
Broich-Saarn
in Kooperation
mit Mülheimer
Künstlern



Ein wenig Liebe

175 Jahre evangelische
Kirche in Saarn.

Künstler:

1. Natalija Usakova
2. Lukas B. Schmidt
3. Vanessa Hötger
4. Helmut Koch
5. Karin Dörre
6. Uwe Dieter Bleil
7. Peter Helmke
8. Imre Vidék
9. Jan Homeyer
10. Anne Maria Peters
11. Francesca Lo Vasco

Mit freundlicher Unterstützung von



Bezirksvertretung 3
der Stadt Mülheim



Die Netzwerke laden ein

Antik-/Flohmarkt in Saarn – Verkäufer gesucht

Das Netzwerk Saarn veranstaltet am Freitag, 12. Juli, den ersten Antik-/Flohmarkt im Gemeindehaus Holunderstraße. Verkauft werden können Schmuck, Kunst, hochwertiges Porzellan und Glas, hochwertige Deko-Artikel, DVDs und CDs, aber keine Kleidung. Tische werden gestellt – Preis pro Tisch: In der An-

meldegebühr von 5 bis 8 Euro (je nach Größe) enthalten. Informationen und Anmeldung bei Herbert Wittkampf, Telefon 015117511158. Der Aufbau beginnt am 12. Juli um 13.30 Uhr. Der Flohmarkt selbst ist von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Kaffee und Kuchen können an diesem Tag erworben werden.

Sommerfest in Broich

Am Sonntag, 4. August, lädt das Netzwerk Broich alle Interessierten zum Sommerfest ein. Das Fest startet nach dem Gottesdienst, der um 11.15 Uhr beginnt. Alle sind herzlich eingeladen, das Fest zu besuchen

und mitzufeiern. Mit lecker Gegrilltem, verschiedenen Salaten, selbstgebackenem Kuchen, Kaffee, Tee und kalten Getränken zu kleinen Preisen ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Freischicht Broich – Neue Freizeitgruppe für Berufstätige

Das Netzwerk Broich bietet Berufstätigen zwischen 45 und 63 Jahren zukünftig eine Gelegenheit, einander kennenzulernen und die Freizeit miteinander zu gestalten. Das Angebot ist Berufstätigen dieser Altersgruppe vorbehalten. Die Berufstätigkeit und der Schwerpunkt auf die Mittvierziger, Fünfziger und Frühsechziger soll eine Basis sein, auf der wir mit unseren Erfahrungen gemeinsam stehen und von der aus wir in den Feierabend und das Wochenende starten. Die Gruppenmitglieder organisieren eigenverantwortlich Aktivitäten jeder Art, zum Beispiel bei einem Kaffee oder Drink plaudern, Brunch, Kino, Konzertbesuche, ob Rock, Pop oder Klassik, Theater, Besuch von Ausstellungen, was

auch immer von Interesse ist. Wichtig ist, selbst aktiv zu werden und etwas mit und für die Gruppe zu organisieren. Freischicht Broich trifft sich an jedem ersten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße, von 18.30 bis 19.30 Uhr. Der Termin dient dem ersten Kennenlernen und der Information für Interessierte sowie dem Wiedersehen der Gruppenmitglieder. Das erste Treffen findet am Mittwoch, 3. Juli, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die weiteren Informationen über die Organisation erhalten Interessierte bei unserem Treffen. Schaut rein. Informationen und Kontakt: Johanna Gall, Telefon: 015782873163.

Freischicht Broich

Besuchsdienst Saarn Schüler besuchen Senioren

Seit einigen Jahren engagieren sich die Schüler der Gesamtschule Saarn außerschulisch ehrenamtlich und besuchen insbesondere hilfsbedürftige, sozial isolierte Senioren. Der Besuchsdienst Saarn als Kooperation der Gesamtschule Saarn, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Netzwerk der Generationen mit der Arbeitsgemeinschaft Saarn, sowie den Pflegediensten HK&S Jahnke und Pflege Behmenburg bietet Raum für einen generationsübergreifenden Wissens- und Erfahrungsaustausch. Zudem sichert das Projekt eine gesellschaftliche Teilhabe im Alter und

vermittelt den Schülern gesellschaftliche Verantwortung. Das Engagement der Jugendlichen besteht in seinen Grundzügen aus regelmäßigen Besuchen im Haushalt der Senioren im Stadtgebiet zum Verbringen gemeinsamer Zeit.

Wer Interesse hat und mehr erfahren möchte, kann sich bei Laura Gülzau, Schulsozialarbeit Gesamtschule Saarn, Telefon 4554728 oder Kathrin Zimmermann, Pflege Behmenburg, Telefon 493066 informieren.

Laura Gülzau

Hilfe für pflegende Angehörige



Betreuende Tagespflege im Haus Ruhrgarten

Rehabilitative Pflege und Betreuung, Therapie und Beratung,
Geselligkeit und Abwechslung



Evangelische Altenhilfe Mülheim an der Ruhr gGmbH

Cornelia Wagner, Telefon (0208) 99513-38

Christoph Happe, Telefon (0208) 99513-12

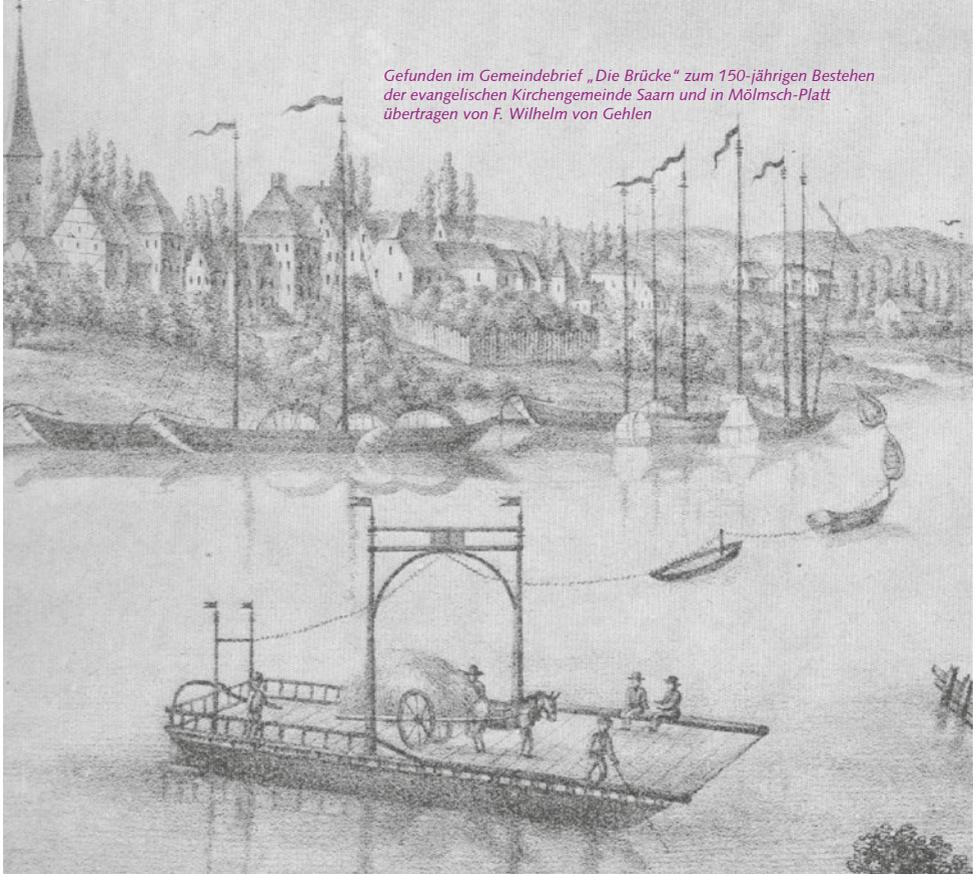
Mendener Str. 106, 45470 Mülheim www.haus-ruhrgarten.de

Mundart – Mölmsch Platt

Etwa dort, wo heute die Schlossbrücke die linke Ruhrseite mit der Stadtmitte verbindet, war eine große Fähre, mit der die Saarner sonntags die Ruhr überquerten. Mit der Zeit erkannte der Fährmann hier eine Einnahmequelle und erhöhte die Fahrpreise. Eine alte Frau wollte zum Gottesdienst in die Petri-Kirche und fragte den Fährmann nach dem Fahrpreis. Als dieser den doppelten Fahrpreis nannte, antwortete die Frau: „Das ist aber teuer geworden, da verstehe ich, dass der Herr Jesu zu Fuß über den See Genezareth gegangen ist.“

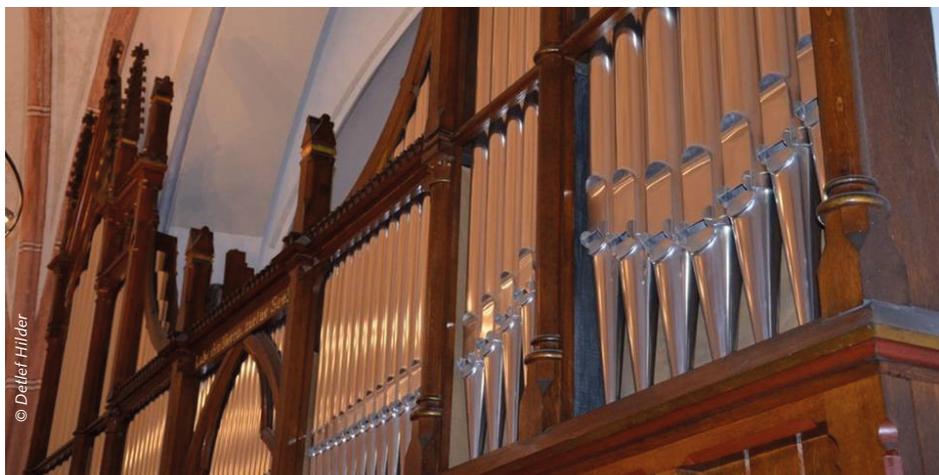
Do, wo en use Tiit die Schlootbrök de lingke Ssitt van'ne Ruhr met de Schtadtmedde verbe-ine de-it, woar en chroate Fähre, met de de Ssaansche et ssunndaachs de Ruhr öwerquerde. Met de Tiit erkaunde de Fährmann hie en Ennoahmequell un de-it däm Priis erhüage. En aul Frau uut Ssaan woul tem Choddesdenst en'ne Petri-Kerke un frooch däm Fährmann noo däm Priis. As de dän dubbelden Priis häwwe woul, ssaach se föar öm: „Dat ös äwer düür chewoode, do verschtohn ick, dat usen Herr Jesu te Foot öwer dän Ssea Genezareth chechange ös.“

Gefunden im Gemeindebrief „Die Brücke“ zum 150-jährigen Bestehen der evangelischen Kirchengemeinde Saarn und in Mölmsch-Platt übertragen von F. Wilhelm von Gehlen



Kirchenmusik

links | der Ruhr

Donnerstag, 6. Juni, 17 Uhr

Gemeindehaus an der Lutherkirche,
Duisburger Straße 276

Volkslieder zum Mitsingen

Klavier: Sven Schneider

Eintritt frei – Kollekte

Sonntag, 16. Juni, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

Chorkonzert mit weltlicher und geistlicher Chormusik

Chormusik von T. Morley, J. Dowland,
J. Rutter, J. Brahms, F. Mendelssohn-
Bartholdy und A. Bruckner

Ausführende: Studiochor Essen

Leitung: Dominikus Burghardt

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro

Sonntag, 30. Juni, 17 Uhr

Kirche an der Wilhelminenstraße

Das Dschungelbuch

Ein Musical mit und für Kinder von Ralf Israel,
Gerhard Grote und Bernd Stallmann

Ausführende:

Kinderchöre der Evangelischen Kirchengemeinden Broich-Saarn und Speldorf

Leitung: Daphne Tolzmann, Detlef Hilder
und Sven Schneider

Eintritt frei – Kollekte

ERWACHSENENCHÖRE



Projektchor Links der Ruhr

montags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Detlef Hilder

Chorissimo

dienstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Kirchenchor Broich

donnerstags, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Gospelchor Links der Ruhr

donnerstags, 19.30 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

KINDER- & JUGENDCHÖRE



Kükenchöre

donnerstags, 9.15 – 10.15 Uhr

Kindergarten Reichstraße (Broich)

Kindergarten Calvinstraße (Broich)

im 14-tägigen Wechsel

montags, 10 – 10.30 Uhr

Kindergarten Haus Kinderlust (Saarn)

montags, 10.45 - 11.15 Uhr

Familienzentrum Lindenhof (Saarn)

Kinderchöre

montags, 16.45 – 17.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

mittwochs, 16.30-17.15 Uhr

Gemeindehaus Duisburger Straße

Leitung: Sven Schneider

donnerstags, 16.15 – 17 Uhr (1. bis 3. Kl.)

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

INSTRUMENTALKREISE



Broicher Instrumentalkreis

donnerstags, 10.15 – 11.45 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Leitung: Hannelore Hörnemann

Flötenkreis für Erwachsene

mittwochs, 18.15 –19.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Daphne Tolzmann

Neues Telemann-Kammerorchester Saarn

freitags, 18.45 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Ansprechpartner: Detlef Hilder

Posaunenchor Saarn

mittwochs, 20 – 21.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Leitung: Detlef Hilder

Kontakte:



Detlef Hilder

hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

☎ 496746

Daphne Tolzmann

tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

☎ 9413130

Hannelore Hörnemann

☎ 78261357

Sven Schneider

sven.schneider@kirche-muelheim.de

☎ 017647867002

Weitere Informationen unter:

kirchenmusik-linksderuhr.de

Wenn, dann

SPIECKERMANN

Bestattungen

0208 99726-0

Kölner Straße 38a
45481 Mülheim

Kirchstraße 76c
45479 Mülheim

www.spieckermann-bestattungen.de
Info@spieckermann-bestattungen.de

BROICH

Computertreff und -kurse (Kurse auf Anfrage) Wolfgang Wacke ☎ 55213	freitags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Filmvorführgruppe (Pause: Juni bis August) Paul Steinhauer ☎ 420995	3. Dienstag 18 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Frühstückstreff vor dem Gottesdienst Anmeldung und Karten bei Ursel Schorse ☎ 426498	3. Sonntag 10 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kegeln Monika Nordt ☎ 997797	Freitag alle 4 Wochen 15.45 – 18.45 Uhr	Restaurant Athena, Am Schloss Broich 25
Kreativ-Werkstatt Gabi Krücker ☎ 421528	Letzter Montag, 15 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kulturkreis / Exkursionen Gretel Blaß ☎ 474562	1. Montag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Märchen für Erwachsene Kathrin Kruse ☎ 427395	2. Mittwoch 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Diskussionsrunde Wolfgang Wacke ☎ 55213	2. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Radfahren/Fahrradtouren Herbert Junctorius ☎ 763759	montags und mittwochs 9.30 Uhr	Wilhelminenstraße / Ecke Bülowstraße
Schachspielen Klaus-Peter Krücker ☎ 421528	donnerstags 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Singen Herbert Junctorius ☎ 763759	1. Donnerstag 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Spaziergehen Helmut Reimschüssel ☎ 420286	montags 10 – 11 Uhr	nach Absprache
Spielekreis Helga Lepping ☎ 54227	mittwochs 14.30 – 17 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Stammtisch Ursel Schorse ☎ 426498	1. Mittwoch 18 Uhr	auf Anfrage mit Anmeldung
Tanztreff (3. Montag) Reihentänze (1. Montag) Ingrid & Friedel Häfner ☎ 57720	15.30 – 17.30 Uhr 18 – 19 Uhr	Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Walken Ursel Schorse ☎ 426498	montags und freitags 10 Uhr	Saarner Straße / Ecke Holzstraße
Wandern in der Ruhrstadt Günter Fraßunke ☎ 423652	2. oder 3. Freitag verbindliche Anmeldung	nach Absprache

ALLTAGSFITNESS-TEST IN BROICH

Donnerstag, 13. Juni, 11 – 15 Uhr, Gemeindehaus Wilhelminenstraße:

Im Rahmen des Programmes „Bewegt ÄLTER werden NRW“ lädt der Mülheimer Sportbund e.V. alle Interessierten zur Alltags-Fitness-Testung ein.

SAARN

Autogenes Training Astrid Krameyer ☎ 3882490	3. Dienstag 16 – 17.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Computertreff- und kurse (Kurse auf Anfrage) Doris Look ☎ 487232	mittwochs 11 – 13 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Fahrradgruppe Hermann Tinnefeld ☎ 486768	montags 11 Uhr	Treffpunkt nach Absprache
Gymnastik Sabine Pfleger ☎ 761340	dienstags 9.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kegeln Dagobert Starfinger ☎ 477954	Dienstag alle 4 Wochen 14 – 17 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Kreativtreff „SELBERMACHEN“ Helga Piech ☎ 4667704	1. und 3. Dienstag 14.30 – 16.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Kulturgruppe Klaus Parbel ☎ 483031	1. Mittwoch ungerader Monat 17 – 19 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Lesekreis Gudrun Schneider ☎ 487083	3. Dienstag 10 – 11.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Let's talk English Wilfried Niefer ☎ 482141	2. Dienstag 16.30 – 18 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
<u>Line Dance „Network Liners“</u> freies Tanzen Brigitte Bohnes ☎ 486936	1., 3. und 5. Montag 19.30 – 21.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Unterricht (Kooperation VEK und Netzwerk Saarn) Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	2., 4. und 5. Mittwoch 19 – 20.45 Uhr	Gemeindezentrum Scharpenberg
Line Dance Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125	2., 4. und 5. Montag 19 – 20.30 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Offene Malwerkstatt Klaus Heilmair ☎ 3865728	montags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
OFFENER Film-Treff Udo Bremer ☎ 758603	3. Donnerstag 18 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Netzwerkfrühstück Saarn (s. Seite 35)	3. Mittwoch, 10 – 12 Uhr	
Spiele-Casino Heinz Schoppmeyer ☎ 3018125 Bridgesgruppe Ruth Uhlenbruck-Wandolski ☎ 489248	donnerstags 9.30 – 12 Uhr donnerstags 10 – 12 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße
Stammtisch Jutta Hoffmann ☎ 460672	3. Freitag 19 Uhr	Restaurant Pikant, Luxemburger Allee 23a
Wandern... ... am Freitag: Wolfram Weinheber ☎ 482086 ... am Sonntag: Renate Gisselmann ☎ 52622	10 Uhr 1. Freitag Sonntag	Gemeindehaus Holunderstraße nach Absprache
After Seven – Treff für Menschen in der Lebensmittel Herbert Wittkampff ☎ 015117511158	letzter Donnerstag 18.30 – 20 Uhr	Gemeindehaus Holunderstraße

NETZWERKSPRECHSTUNDE & INTERNET

Broich:

E-Mail: netzwerk-broich@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-broich.de

Saarn:

Sprech- und Öffnungszeiten:

Dienstags, 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße, ☎ 4668411

E-Mail: netzwerk-saarn@kirche-muelheim.de; Internet: netzwerk-saarn.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall 📞 015782873163

E-Mail: johanna.gall@kirche-muelheim.de

NETZWERKTREFFEN

Broich: Gemeindehaus Wilhelminenstraße am letzten Donnerstag um 17 Uhr

Saarn: Gemeindehaus Holunderstraße am 2. Mittwoch um 17 Uhr

- **Mittwoch, 10. Juli, 17 Uhr:** Vortrag zum Thema „Sicher im Internet“ der Computergruppe Saarn. Im Anschluss daran laden wir zu kleinen Snacks und Getränken ein. Danach ist als „Kulturhäppchen“ in der Dorfkirche gegen 19 Uhr der Chor „Chorus delicti“ zu Gast, welcher ein breites Repertoire an Musikstilen und Liedern zu bieten hat.
- **Mittwoch, 14. August, 17 Uhr:** Gemütliches Beisammensein und Austausch im Außenbereich des Gemeindehauses Holunderstraße (bei gutem Wetter).

WOHNPROJEKT LINA e.V.

Kontakt: Günter Möckel 📞 0176 34 38 22 30

MEDITATION

Insa Hinrichs, Informationen: coranimee.jimdo.com

3. Montag, 18.30 – 20 Uhr im Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Johanna Gall 📞 015782873163

- **Mittwoch, 12. Juni, 19 Uhr:** Lesung im Rahmen des Meditationsangebotes des Netzwerkes Saarn mit Peter Michael Dieckmann zum Thema „Vom Beginn und von der Liebe“. Anmeldung erforderlich bei Johanna Gall.

DAVID RUDDAT

45 Jahre, Landespfarrer im Fachbereich Kirche mit Kindern im Zentrum Gemeinde und Kirchenentwicklung der Evangelischen Kirche im Rheinland (Wuppertal), verheiratet, vier Kinder im Alter zwischen 7 und 13 Jahren



Mein Berufswunsch als Kind war:
Pfarrer.

Dass ich letztendlich ...

... Pfarrer wurde, ist einer Überlegung in meinem letzten Schuljahr zu verdanken. Zuerst plante ich Chemie und Geschichte auf Lehramt zu studieren, aber dann dachte ich mir: „Es ist genauso doof wegen des Vaters Theologie auf Pfarramt zu studieren, wie es deshalb nicht zu tun.“ Und so wurde ich dann doch noch Pfarrer, obwohl mein Vater auch Pfarrer ist.

Welche Eigenschaft hätten Sie gern?
Geduld.

Wann sind Sie glücklich?

Wenn ich mit meiner Familie durch den Wald spaziere oder wenn ich mit anderen zusammen ein Gesellschaftsspiel spiele.

Welchen Traum möchten Sie sich noch erfüllen?

Einmal mit meiner ganzen Familie nach Afrika reisen.

Was verbinden Sie mit Kirche?

Kirche ist für mich ein Ort, an dem alle, so wie sind, zusammenkommen und miteinander lernen können.

Welche Bibelstelle haben Sie am liebsten?

„Ich sage dir noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!“ (Josua 1, Vers 9) Das war auch der Text meiner Hebräisch-Prüfung.

Warum überzeugt Sie Jesus?

Weil er als Mensch mit allem, was er hatte und war, für seine Botschaft vom Himmelreich Gottes eingetreten ist. Für mich war er einer, der erstaunliche Sachen sagte und wunderbare Dinge tat.

Was irritiert Sie an Jesus?

Seine manchmal überraschende Konsequenz.

Was bedeutet für Sie das Christsein?

Christsein bedeutet für mich, mit Respekt gegenüber anderen Lebensentwürfen meinen Glauben in der Gemeinschaft mit anderen zu leben und von den Geschichten Gottes mit seinen Menschen voller Begeisterung zu erzählen, so dass andere ihren je eigenen Zugang finden können.

TAUFE



Getauft wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

HOCHZEIT



Getraut wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

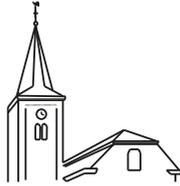
BESTATTUNG



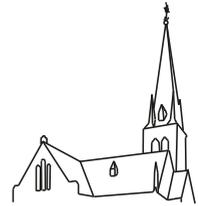
Kirchlich bestattet wurden:

**Aus Datenschutzgründen
dürfen hier keine Namen
stehen!**

Dorfkirche
10 Uhr



**Kirche an der
Wilhelminenstraße**
11.15 Uhr



01.06. Samstag	14.30 Uhr Gerald Hillebrand Taufgottesdienst	
02.06. Sonntag	Christoph Pfeiffer (A)	Gerald Hillebrand Familiengottesdienst Kiga Lindenhof Flötenkreis
09.06. Sonntag Pfingstsonntag	Jürgen Krämer	
10.06. Montag Pfingstmontag		11.30 Uhr Karla Unterhansberg/Berthold Janberg ökumenischer Gottesdienst in Herz Jesu
15.06. Samstag		14.30 Uhr Kerstin Ulrich Taufgottesdienst
16.06. Sonntag	Jürgen Krämer Goldkonfirmation Kirchenchor	Christoph Pfeiffer Mitmach-Kirche
23.06. Sonntag	Gerald Hillebrand	Gerald Hillebrand (A) <i>Kindergottesdienst im Gemeindehaus</i>
30.06. Sonntag	Pfarrteam 175 Jahre Gemeindegründung Kirchengemeinde Saarn Projektchor Links der Ruhr	
05.07. Freitag		18 Uhr Karla Unterhansberg/Anja Hömberg/Team Jugendgottesdienst
06.07. Samstag	14.30 Uhr Christoph Pfeiffer Taufgottesdienst	

Legende:

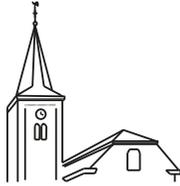
(A) – Gottesdienst mit Abendmahl (T) – Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

- Kirchencafé und Weltladen jeden Sonntag in beiden Kirchen
- Alle Gebäude sind barrierefrei zugänglich, Fahrdienst ☎ 488569
- Die Saarner Dorfkirche ist von April bis September eine Offene Kirche.

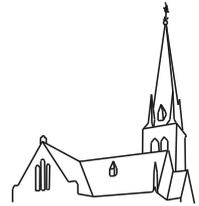
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr



Dorfkirche 10 Uhr



Kirche an der Wilhelminenstraße 11.15 Uhr



07.07. Sonntag	Gerald Hillebrand (A)	Christoph Pfeiffer Familiengottesdienst <i>Verabschiedung der Vorschulkinder</i>
14.07. Sonntag	Jürgen Krämer	Kerstin Ulrich (T)
20.07. Samstag		14.30 Uhr Gerald Hillebrand Taufgottesdienst
21.07. Sonntag		Christoph Pfeiffer
28.07. Sonntag		Kerstin Ulrich (A)
03.08. Samstag	14.30 Uhr Jürgen Krämer Taufgottesdienst	
04.08. Sonntag		Karla Unterhansberg (T)
11.08. Sonntag	11.15 Uhr Gerald Hillebrand (T)	
17.08. Samstag		14.30 Uhr Kerstin Ulrich Taufgottesdienst
18.08. Sonntag	11.15 Uhr Christoph Pfeiffer	
25.08. Sonntag	11.15 Uhr Karla Unterhansberg Felicia Friedrich und Band	

Legende zur Sommerkirche:

An diesen Gottesdiensttagen findet die Sommerkirche statt, weitere Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite der Ausgabe.



© Hans-Jürgen Nisch - Fotolia.com

” *Jesus sagte: Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn für Menschen wie sie steht Gottes neue Welt offen.* “
Markus 10, 14

Minigottesdienst

Für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und ihre Familien findet viermal im Jahr ein Gottesdienst um 10 Uhr in der Dorfkirche statt.

Nächster Termin: Montag, 1. Juli

Thema: „Unter Gottes Schirm“

Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Familienkirche in Broich

1. Sonntag im Monat: Familiengottesdienst

Der Gottesdienst für die ganze Familie in der Kirche an der Wilhelminenstraße um 11.15 Uhr.

2. und 4. Sonntag im Monat: Kindergottesdienst (nicht in den Ferien)

Kinder ab dem Kindergartenalter (mit oder ohne Eltern) feiern im Gemeindehaus an der Wilhelminenstraße den Kindergottesdienst.

Kontakt: Kerstin Ulrich ☎ 4127505

3. Sonntag im Monat: Mitmach-Kirche (nicht in den Ferien)

Der Gottesdienst für alle zum Mitmachen. Ein Gottesdienst, dessen Format von Konfirmanden entwickelt wurde, von einem kleinen Team vorbereitet wird und zu dem Jung und Alt eingeladen sind.

Das SONNENGLAS® im Weltladen Mülheim

Grünes High-Tech verpackt im nostalgischen Einmachglas

Bei einem Besuch im Weltladen Mülheim gibt es immer wieder Neues zu entdecken. Die Produktpalette im Ladenlokal Kaiserstraße 8 ist äußerst vielseitig: Sei es Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade, Kunsthandwerk, Schmuck, faire Kleidung oder außergewöhnliche Geschenkartikel. Alle Produkte stammen aus fairem Handel, sind von besonderer Qualität und zugleich ein kleines Stück Weltpolitik. Ein besonderes im Weltladen Mülheim erhältliches Produkt ist das SONNENGLAS®. Tagsüber speichert es Sonnenenergie, in der Nacht leuchtet es. Das SONNENGLAS® wurde in Südafrika als vollwertige Lichtquelle für Menschen entwickelt, die ohne Stromversorgung leben. Gleichzeitig ersetzt es die in Afrika weit verbreiteten und umweltschädlichen Petroleumlampen, die immer wieder Brände auslösen. Das SONNENGLAS® wird unter

fairen Arbeitsbedingungen in Johannesburg hergestellt und bietet Menschen ohne Ausbildung eine berufliche Perspektive. Das SONNENGLAS® ist ein kleines Solarkraftwerk und liefert Licht aus sauberem Strom.

Tagsüber speichert es Sonnenenergie, nachts gibt es diese in Form von Licht wieder ab. Möglich macht das die grüne High-tech Technologie im Inneren: LED-Leuchten werden über Solarzellen im Deckel aufgeladen und spenden dann für viele Stunden Licht. Ein zusätzlicher Micro-USB-Anschluss liefert Energie, wenn die Sonne einmal nicht scheint. Das SONNENGLAS® wird in Handarbeit hergestellt. Es ist wasserdicht und eignet sich ideal für alle Outdoor-Aktivitäten, um nach Sonnenuntergang eine gemütliche, idyllische Beleuchtung zu erzeugen. Der Preis beträgt 29,90 Euro.

Christine Meindl



WELTLADEN MÜLHEIM

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr,
Samstag von 10 bis 14 Uhr

Weitere Informationen unter

www.weltladen.de/muelheim

1982 endete mit dem Eintritt in den Ruhestand der letzten drei Schwestern, Erika Bleck, Reenste van Westen und Hedwig Baab die Zeit der Kaiserswerther Diakonissen in der Gemeinde.



Die Schwestern Reenste und Erika

1909 konnte der Kindergarten Haus Kinderlust eingeweiht werden. 1934 trat Pfarrer Adolf Stiasny die Nachfolge von Rudolph von Bracken an. Er hatte die schwierige Aufgabe, die Gemeinde durch die schreckliche Zeit des zweiten Weltkrieges zu begleiten. Im Oktober 1949 verließ er Saarn.

Immer mehr Menschen wandten sich nach dem zweiten Weltkrieg wieder der Kirche zu. Die Zahl der Gemeindeglieder stieg. Dieses Wachstum schlug sich neben dem

1909

1947

Bau-Boom auch in der Einrichtung einer zweiten Pfarrstelle nieder. Pfarrer Ewald Luhr besetzte diese 1947 im neugegründeten Westbezirk. Nachfolger von Adolf Stiasny wurde 1950 Wilhelm Hützen. Hützen und Luhr begleiteten die Gemeinde in der Zeit des Aufbaus und Wachstums nach dem 2. Weltkrieg. Bereits im März 1952 nahm der Kindergarten Lindenhof seine Arbeit auf, allerdings konnte er erst 1965 in eigene Räume umziehen. Ebenfalls 1952 wurde das Gemeinde- und Jugendheim Lindenhof eingeweiht, dessen Saal auch als gottesdienstlicher Raum genutzt wurde.

„Wir meinten, wir wären nach den Wirren des Krieges am Ende gewesen. Nun dürfen wir einen neuen Anfang machen.“ Diese Worte, die Pfarrer Ewald Luhr anlässlich der Grundsteinlegung am 17. August 1958 sprach, machen deutlich, welche tiefe Symbolik mit dem Bau der Christuskirche verbunden ist. Sie war der erste große evangelische Kirchenbau nach dem Krieg und war alleine schon wegen ihrer Größe und ihrer gut sichtbaren Lage ein Zeichen der Hoffnung. Viele meist luther-

rische Flüchtlinge aus den Ostgebieten hatten sich in Saarn angesiedelt und sollten auch kirchlich eine neue Heimat in unserer Gemeinde finden. So kam es zu der Besonderheit, dass eine uniert-reformierte Gemeinde eine Kirche erbaute, die mit einem uniert-lutherischen Altar mit Kreuz und Kerzen, sowie mit Antependien ausgestattet war. Am 20. September 1959 wurde die Christuskirche eingeweiht. Der Neuanfang war für Ewald Luhr auch sehr stark mit dem Versöhnungsgedanken verwoben und führte so zu den partnerschaftlichen Kontakten der Gemeinde nach Halstead in England, Westkapelle in den Niederlanden, Kuusankoski in Finnland und Coutainville in Frankreich.



Altarraum der Christuskirche

1959

1970



Das Jugendheim in Westkapelle

Am 19. Februar 1970 wurde die Jugendheim Westkapelle gGmbH gegründet, die bis heute das Freizeitheim der Gemeinde in Westkapelle/Niederlande verwaltet. Freizeiten fanden in Westkapelle allerdings bereits ab 1959 statt.

1970 erlebte Saarn eine Premiere: Angelika Baschek wurde die erste Saarner Pfarrerin. Im gleichen Jahr besetzte Pfarrer Reiner Squarr die dritte neu gegründete Pfarrstelle des Südbezirkes. 1980 trat Pfarrer Werner Becker, ehemaliger Saarner Vikar, die Nachfolge von Ewald Luhr an. Als Nachfolger von Angelika Baschek trat 1984 Pfarrer Albrecht

Sippel seinen Dienst an. Durch die Bebauung der Saarer Kuppe wuchs die Gemeinde weiter, so dass das Presbyterium die Gründung einer vierten Pfarrstelle beantragte. 1984 übernahm Jürgen Krämer zunächst als Hilfsprediger, ab 1986 als vollwertiger Pfarrer diesen Dienst. Nun bestand die Gemeinde aus vier Bezirken mit je zwei Pfarrstellen an der Dorf- und Christuskirche.

Am 16. Juni 1991 konnte das neue Gemeindehaus an der Holunderstraße eingeweiht werden. Mit der Pensionierung von Pfarrer Albrecht Sippel 1998 setzte die aus finanziellen Gründen notwendig gewordene Reduzierung der Pfarrstellen ein. Da die Stelle wegfiel, mussten die Gemeindebezirke neu geordnet werden.



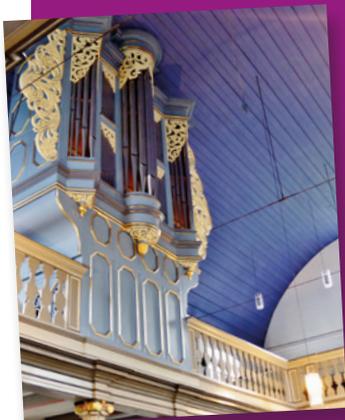
Das Gemeindehaus an der Holunderstraße in Saar

1991

2006

Als 2006 Reiner Squarr und Werner Becker in den Ruhestand verabschiedet wurden, erfolgte eine nochmalige Reduzierung auf nur noch zweieinhalb Pfarrstellen. Dies bedeutete für die Gemeinde und den pfarramtlichen Dienst einen deutlichen Einschnitt, erneut mussten die Bezirke neu geordnet werden. Pfarrer David Ruddat übernahm die Pfarrstelle mit halbem Dienstumfang im Südbezirk. Pfarrer Thomas Jantzen zunächst alleine die volle Stelle des Westbezirkes, die er sich ab 2007 mit seiner Frau Pfarrerin Verena Jantzen teilte. Den Ostbezirk betreute weiterhin Pfarrer Jürgen Krämer. Pfarrer Gerald Hillebrand unterstützt das Pfarsteam mit einem geringen Stundenumfang im ehemaligen Nordbezirk.

Noch eine weitere Herausforderung galt es für die Gemeinde zu meistern. Die Mängel am Orgelwerk der Dorfkirche waren in den letzten Jahren immer offensichtlicher geworden und ein Gutachten bestätigte, dass nur ein Orgelneubau Sinn machte. Der Orgelbauer Hans van Rossum baute ein neues Orgelwerk in das wunderschöne



alte Orgelgehäuse ein. Am 28. Juni 2009 konnte die Gemeinde die neue Orgel feierlich einweihen. Der damalige Bezirksbürgermeister Gerhard Allzeit schrieb dazu in seinem Grußwort: „Das neue Musikinstrument darf auch als Symbol für die ganze Gemeinde gesehen werden: In der Vielfalt von Klängen wird deutlich, dass eine lebendige Gemeinde selbst eine Vielfalt von Fähigkeiten und enorme Strahlkraft besitzt. Nur durch den ideellen und finanziellen Einsatz vieler Ehrenamtlicher und Sponsoren konnte ein Projekt dieser Größenordnung realisiert werden. ...Möge sich die Evangelische Kirchengemeinde Saarn an der Verkündigung der frohen Botschaft durch die Intensität des Orgelspiels erfreuen und aufbauen lassen.“

...

Text: Dirk von Gehlen, Rosemarie Esser
Fotos: Archiv Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn

2009

2011

Als 2010 Pfarrer Klaus Rosorius die Broicher Gemeinde verließ, begann der Gedanke einer Broich-Saarner Fusion zu reifen. Am 1. August 2011 wurde die Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn gegründet, die 2021 schon ihr zehnjähriges Jubiläum feiern kann.



Der Saarer Pfarrer David Ruddat und der Broicher Pfarrer Gerald Hillebrand

Auch wenn sich diese Chronologie der Gemeinde überwiegend an den Pfarrstelleninhabern orientiert, ist sicher allen klar, dass diese nicht alleine das Gemeindeleben gestaltet haben. Eine Vielzahl weiterer hauptamtlich Mitarbeitenden mit unterschiedlichen Arbeits- und Aufgabenfeldern trugen dazu bei. Sie alle namentlich zu benennen würde den Rahmen sprengen. Und nicht zuletzt waren es die vielen Menschen, die sich durch ihr ehrenamtliches Engagement eingebracht und der Gemeinde ein Gesicht gegeben haben. Auf all das können wir dankbar zurückblicken.

THEOLOGIE



Bibelstunde

dienstags, 19.30 – 21 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine:

4. Juni: Wohin geht die Kirche?

Texte zum Gemeindeaufbau

2. Juli: Wohin geht die Kirche?

Suche nach biblischen Impulsen einer Kirche der Zukunft

Ökumenischer Gesprächskreis

donnerstags, 19.30 – 21 Uhr

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine auf Anfrage

LEBENSBEGLEITUNG



Beratung in Saarn

Die Beratung ist kostenlos und trägerunabhängig, d.h. alle Berater sind verpflichtet, umfassend Auskunft zu Ihren Fragen und Problemen zu geben, unabhängig von den eigenen Angeboten.

Kontakt: Dirk Hempel ☎ 4555058

Seniorenberatung links der Ruhr der Stadt Mülheim

Termine:

6. Juni: Betreuung mit osteuropäischen Betreuungskräften

Axel Matheja

4. Juli: Thema noch offen

Ökumenische Trauerbegleitung links der Ruhr

Trauercafé

2. und letzter Montag im Monat, 17 – 18.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Christoph Pfeiffer

☎ 43909274

Termine:

17. und 24. Juni, 8. und 29. Juli (Treffpunkt: vor dem Gemeindehaus), 12. und 26. August

Auf dem Friedhof

mittwochs, 15 – 17 Uhr

Infostand mit Kaffee lädt zum Gespräch

Termine:

Ev. Friedhof auf dem Aberg:

5. Juni, 3. Juli und 7. August

Kath. Friedhof Landsbergerstraße:

27. Juni, 18. Juli und 15. August

Telefonkontaktkreis

Zeit für Gespräche am Telefon

Kontakt: Martin Bader ☎ 5943788

Weitere Trauerangebote

Weitere Informationen zu Einzelbegleitung, Telefonkontakt und Gruppenangeboten entnehmen sie dem Flyer „ökumTraube links der Ruhr 2019“, der Homepage oder kontaktieren einen Trauerbegeleiter:

Pfarrer Christoph Pfeiffer ☎ 43909274

Bernd Heßeler ☎ 30169835

Andela Canzler-Hiegemann

☎ 01783803800

Delia Blömer ☎ 01631460912

Besuchsdienst in Saarn

Schüler der Gesamtschule Saarn besuchen Senioren – Ein Kooperationsprojekt des Netzwerkes der Generationen.

Kontakt:

Laura Gülzau, Schulsozialarbeit Gesamtschule Saarn ☎ 4554728

Kathrin Zimmermann, Pflege Behmenburg ☎ 493066

SENIOREN



Klöntreff

montags, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ellen Dietrich ☎ 487302

Monika Jansen ☎ 3024988

Termine:

3. und 17. Juni, 1. Juli, 5. und 19. August

Seniorenkreis

montags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

- 3. Juni: Spielenachmittag
- 17. Juni: Seniorencafé
- 1. Juli: Spielenachmittag
- 8. Juli: Protestantische Profile: Gustav Heinemann (1899-1976)
Gerald Hillebrand
- 5. August: Spielenachmittag
- 12. August: „Wetterkapriolen“
Rosemarie Esser
- 19. August: Seniorencafé

Gemeindecafé

donnerstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt:

Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

- 6. Juni: Zukunft der Gemeinde in der postmodernen und digitalen Welt
Christoph Pfeiffer
- 13. Juni: Gemütliches Kaffeetrinken
- 27. Juni: Spielenachmittag
- 4. Juli: Gemütliches Kaffeetrinken
- 11. Juli: Protestantische Profile: Gustav Heinemann (1899-1976)
Gerald Hillebrand
- 18. Juli: Spielenachmittag
- 25. Juli: Gemütliches Kaffeetrinken
- 1. August: „Wetterkapriolen“
Rosemarie Esser
- 29. August: Gemütliches Kaffeetrinken

ERWACHSENENBILDUNG



Netzwerkfrühstück Saarn

mittwochs, 10 – 12 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Anmeldung übers Netzwerkbüro

☎ 4668411

Termine:

19. Juni, 28. August

Frauenhilfe

mittwochs, 15 Uhr

Kontakt: Ingrid Hutta ☎ 481746

Termine:

5. Juni: Gesund ernährt ohne großen Aufwand
Ulrike Damberger
Gemeindehaus Holunderstraße
19. Juni: Die Funktion des Pfarrers in der postmodernen und digitalen Welt
Christoph Pfeiffer
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
3. Juli: Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe Broich-Saarn
Gemeindehaus Holunderstraße

Der Vorstand lädt alle Mitglieder und Interessierte herzlich zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen des Vorstands ein.

Tagesordnung:

1. Geistliche Besinnung
2. Bericht der Vorsitzenden (Ingrid Hutta)
3. Kassenbericht (Gisela Pfahl-Lömm)
4. Vorstandswahlen
5. Verschiedenes

Danach werden wir Kaffee trinken und auf die Geschichte der Frauenhilfe Broich-Saarn zurückblicken. Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Wer einen Fahrdienst zur Jahreshauptversammlung benötigt, meldet sich bei Rosemarie Esser, Telefon 488569.

17. Juli: Sommerfest mit Grillen
Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Vorankündigung

Am 4. September bietet die Frauenhilfe einen Ausflug mit dem Bus zur Kaiserswerther Diakonie an. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Treffpunkt Frau

1. Montag im Monat, 20 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Rosemarie Esser ☎ 488569

Termine:

3. Juni: Gesucht! – ein Blockflöten-Krimi für Blockflötenensemble und Sprecher von Allan Rosenheck
Ausführende: Flötenkreis unter der Leitung von Daphne Tolzmann
1. Juli: „Das lese ich“ – Buchempfehlungen
5. August: **19 Uhr** Grillabend bei Rosemarie Esser

Ökumenisches Männerfrühstück

freitags, 9 – 11 Uhr
Pfarrsaal St. Elisabeth, Nachbarsweg 107
Kontakt:

F. Wilhelm von Gehlen ☎ 488616
Günter Fraßunke ☎ 423652
Rolf Hohage ☎ 486618

Termine:

28. Juni: **18 Uhr** Grillen auf der Wiese am Gemeindehaus Wilhelminenstraße
26. Juli: Spaniens Norden
Hans Blessing
23. August: Fremde im eigenen Land:
Nordamerikanische Indianer
Dr. Heinz-Jürgen Joppien

ARBEITSKREIS



Kreisverband der Frauenhilfe

2. Dienstag im Monat, 15 – 17 Uhr
Diakonie am Eck, Kettwiger Straße 3

Nachbarschaftsstammtisch am Lindenhof

1. Freitag im Monat, 18 – 20 Uhr
Ort bitte erfragen
Kontakt:
Ehepaar Daamen ☎ 420556
Marga Axmann ☎ 4669805

KREATIV UND SPORT



Kreatives Gestalten

donnerstags, 15 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Marlies Bellenbaum ☎ 425319

MiBa ideenreich und kreativ

3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt:
Heike Winkler ☎ 482371
Bettina Ossyra-Heinzen ☎ 4125827

Gymnastik mit Musik

montags, 17.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Gerlinde Leußler-Vohwinkel
☎ 488261

Gymnastik für Frauen

dienstags, 9 – 10 Uhr & 10.15 – 11.15 Uhr
Gemeindehaus Wilhelminenstraße
Kontakt: Monika Kosczinski ☎ 486507

Töpfern

dienstags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ursel Geruschkat ☎ 01728401940

Väterbastelgruppe

1. Freitag im Monat, 18 Uhr
Kindergarten im Familienzentrum Lindenhof
Kontakt: Bernd Feldermann ☎ 480809

Väterbastelkreis

letzter Freitag im Monat, 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Ralf Knippscheer ☎ 488198

Spieltreff Pöppelhoppers Saarn

1., 3. und 5. Freitag im Monat
(außer in den Schulferien), 19 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: David Ruddat ☎ 4693889

Yoga

dienstags, 11 – 12.30 Uhr
Gemeindehaus Holunderstraße
Kontakt: Bärbel Weiland (Yogameisterin)
☎ 488173 Anmeldung erforderlich

KLEINKINDER



Spielkiste für 1 – 3-jährige Kinder

Gemeindehaus Holunderstraße

montags, 9.30 – 11 Uhr

Kontakt: Dagmar Hoymann

 01787055333

MITARBEITER



Aktion Nächstenhilfe – Mitarbeitertreffen

3. Donnerstag im Monat, 9 – 10 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Rosemarie Esser  488569

Termine:

13. Juni, 15. August (außer Haus)

Offene Dorfkirche

mittwochs, 17 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer  4665802

Termin:

24. Juli

Besuchsdienste

Nordbezirk

montags, 16.30 Uhr

Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Kontakt: Jürgen Krämer  4665802

Termin:

29. Juli

Westbezirk

dienstags, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer  4665802

Termin:

30. Juli

Ost- und Südbezirk

mittwochs, 15 Uhr

Gemeindehaus Holunderstraße

Kontakt: Jürgen Krämer  4665802

Termin:

31. Juli



Das Dorf – Wohnen im Alter

Selbstbestimmtes Leben im Alter bedeutet, seinen Alltag so zu verbringen, wie man es möchte, und Hilfe in Anspruch nehmen zu können, wenn sie gebraucht und gewünscht wird.

- Stationäre Pflege
- Betreutes Wohnen im Waldhof (20 Mietwohnungen)
- Spezielle Betreuung und Angebote für Menschen mit Demenz
- Sinnesgarten
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Abwechslungsreiches Kultur- und Freizeitangebot

• Kontakt

Schäfershäuschen 26
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: (0208) 48 43- 400
Fax: (0208) 48 43-404
wohnenimalter@dorf.fliedner.de
www.dorf.fliedner.de



Leben im Alter Theodor Fliedner Stiftung



EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN

Impressum

- Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Broich-Saarn,
Althofstraße 9, 45468 Mülheim an der Ruhr
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-broich-saarn.de
Internet: ev-kirche-broich-saarn.de
Facebook: Evangelische Kirchengemeinde Broich-Saarn
- Redaktion: Rosemarie Esser (verantwortlich), Günter Fraßunke, Monika Gobs, Gabi Krücker
- Layout: Hannah-Catharina Esser
- Druckerei: Set Point Medien GmbH, Moerser Str. 70, 47475 Kamp-Lintfort
- Fotonachweis: Titelbild: © Rosemarie Esser
Portal: © Porträts Archiv Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn
- Redaktionsschluss: 15.07.2019, Auflage: 8500 Exemplare
- Verteilung: Jürgen Chodura ☎ 489009 nach 19 Uhr

Eure Programmhighlights im Sommer

Kids Club für Kinder ab 6 Jahre

Hast du Lust andere Kinder zu treffen und an tollen Aktionen teilzunehmen? Dann kannst du dich auf unsere neuen Kids-Club-Termine freuen. Wir bitten um vorherige Anmeldung im Jugendbüro. Termine immer 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Wilhelminenstraße.

- **3. Juni:** Wir basteln bunte Windräder, die sich im Sommerwind drehen.
- **17. Juni:** Scheint heute die Sonne und das Wetter ist trocken, dann findet draußen eine Mini-Olympiade statt. Urkunden und kleine Preise warten auf die kleinen Athleten.
- **1. Juli:** Heute verwandeln wir mit Phantasie und Farben Steine in lustige, farbenfrohe Tiere des Sommers.



© Fotos: Anja Hörnberg

Jugendgottesdienst am 5. Juli

An diesem Freitag laden die Teamer der Jugend um 18 Uhr zum Jugendgottesdienst in die Broicher Kirche ein. Es warten kleine Aktionen und schöne Lieder rund um ein

spannendes Thema aus der Bibel und dem Leben auf die jungen Menschen in unserer Gemeinde. Eingeladen sind natürlich auch die Junggebliebenen.

Sommerfeeling in den letzten zwei Ferienwochen

Unter dem Motto „Spiel, Spaß, Spannung, Sommerfeeling“ finden im Gemeindehaus Holunderstraße in den letzten zwei Ferienwochen Aktionen statt. Spannende Tage mit zahlreichen Abenteuern und einem morgendlichen Wake-Up-Frühstück warten

auf Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren. Schnitzeljagd, ein Ausflug an die Ruhr, Basteln, Spiele, Spaß und ein Wandertag sind nur einige Programmpunkte, die wir für euch vorbereitet haben. Wir treffen uns immer von 8 bis 13 Uhr, wobei jede der bei-

den Wochen, **12. bis 16.** und **19. bis 23. August**, einzeln zu buchen ist.

Zu allen Programmpunkten und Aktionen erhaltet ihr im Jugendbüro Broich-Saarn

Informationen. Anmeldungen finden dann wie immer bei den Sommerferienspielen über das Freizeitportal der Stadt Mülheim statt.

Jugendfreizeit „Bella Italia“ in Rosolina Mare bei Venedig

Lust auf Chillen, Action und jede Menge Abenteuer mit deinen friends? Dann bist du auf unserer Jugendfreizeit vom **14. bis 26. Juli** für 14- bis 17-Jährige genau richtig. Sommerferien nach Lust und Laune erleben, coole Ausflüge, Beachaction, Sportevents und abwechslungsreiche Summerworkshops warten auf dich. Hast du Lust, dann melde dich schnell an, Plätze sind noch frei. Unterkunft: Zelt-Bungalow mit Vorzelt, Teppich, zwei Schlafkabinen mit je zwei Velours-Luftmatratzen (Vier-Personen-Zelte), Gruppenzelt für gemeinsame Aktionen, Campingplatz verfügt über einen großen Pool, Supermarkt, Bar, Pizzeria, und es gibt sogar eine Strandbar.



Das Beste: Unser Camp liegt direkt am Meer. Preis: 519 Euro, Ermäßigungen je nach persönlichen Gegebenheiten möglich.

CVJM Mülheim-Saarn e.V.

Kontakt: Annelie aus der Wiesche ☎ 44466333



Ev. Jugend Broich-Saarn

Kontakt: Anja Hömberg

☎ 0157 85721979

E-Mail: anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

Internet: jugendbroich-saarn.de



Die Jugendstiftung Broich-Saarn freut sich über eine Zustiftung!

• Kontoverbindung der Ev. Kirchengemeinde

• Broich-Saarn bei der KD-Bank eG

• IBAN: DE49 3506 0190 1011 1660 20

• Verwendungszweck:

• Zustiftung Jugend

• Broich-Saarn



Umfrage: Wie haben Sie die Saarer Gemeinde erlebt?

Gerda Jehles

77 Jahre, verwitwet



Den Namen Jehles trug ich nicht von Geburt an, aber durch die Heirat der Schwester meines Vaters mit Johann Jehles, dem früheren Küster an der Dorfkirche, war ich von Geburt an mit der Küsterfamilie Jehles verwandt. Erst durch meine spätere Heirat mit einem Neffen von Küster Jehles, wurde Jehles auch zu meinem Familiennamen. Da mein Vater seit 1943 in Stalingrad vermisst wurde, musste meine Mutter arbeiten gehen. Deshalb kehrte ich täglich, bis zum Beginn meiner Ausbildung im Saarer Gemeindeamt, nach der Schule bei meinem Patenonkel Johann Jehles und seiner Frau Malla Jehles in deren Haus an der Quellenstraße 35 ein, um dort zu Mittag zu essen. Aus diesem Grunde habe ich die nachfolgend geschilderten Erlebnisse hautnah miterlebt.

Da in den 30er Jahren große Arbeitslosigkeit herrschte, war mein Onkel dankbar, dass er bei der Evangelischen Kirchengemeinde den Posten des Küsters und Friedhofverwalters bekommen hatte. Er akzeptierte alle Bedingungen, denn er hatte außer seiner Frau noch fünf Kinder zu ernähren. Genau diese „Bedingungen“ waren aus heutiger Sicht unvorstellbar schlecht. Für die Kirchengemeinde war es ganz selbstverständlich, dass die Frau des Küsters unentgeltlich dreimal täglich, um 7, 12 und 19 Uhr, von der Quellenstraße zur Dorfkirche lief, um jeweils fünf Minuten lang eine Glocke läuten zu lassen. Die Anstellung der Glocke geschah von Hand, eine Automatik dafür gab es nicht. Die Frau des Küsters musste auch ohne Bezahlung die Kirche reinigen. Dazu gehörte auch das Schleppen von schweren Wassereimern zu dem auf dem oberen Kirchplatz stehendem Plumpscklo. Das neben dem Plumpsckloch befindene Holzbrett wurde mit einem nassen Lappen ohne Reinigungsmittel abgewischt und das Wasser dann anschließend langsam am Rand entlang in das Loch gekippt. Als Klopapier dienten die vom Kindergottesdienst übrig gebliebenen Sonntagsblättchen.

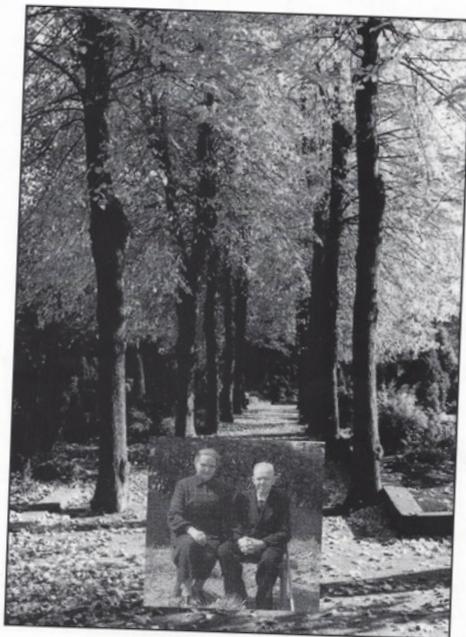
Das Wort „Ökumene“ war in früherer Zeit auch völlig unbekannt. Auffällig war in Saarn die sehr starke Trennung zwischen evangelischen und katholischen Christen. So gab es zum Beispiel an der Klostermarktschule einen evangelischen und einen katholischen Rektor. Es gab auch zwei Eingänge zu den Klassenräumen, einen für die evangelischen Schüler und einen für die katholischen. Auffälligerweise gibt es bis heute in Saarn keinen städtischen Friedhof, sondern

einen katholischen an der Landsberger Straße und einen evangelischen an der Voßbeckstraße.

Da es auf dem Aubergfriedhof bis November 1953 (Totensonntag) weder eine Trauerhalle, noch einen Geräteschuppen, keine Toiletten und auch keinen Aufenthaltsraum für den „Totengräber“ gab, geschah die Arbeit auf dem Friedhof folgendermaßen: Küster Jehles zog an sechs Tagen in der Woche frühmorgens mit einem Heuwagen, vollgepackt mit Gerätschaften, von seinem Haus aus durch die umliegenden Felder in einem circa 30-minütigen Fußmarsch zum Aubergfriedhof. Auf diesen Feldern stehen heute die Häuser an der Saargemünder, Metzger, Hagenauer, Friedrich-Freye und Ernst-Tommes-Straße, sowie vom Westkapeller Ring, Auf den Hufen und Mats Kamp.

Küster Jehles war der Witterung völlig ausgeliefert. Bei starkem Regen konnte er sich nicht mal irgendwo unterstellen und auch bei sehr starker Kälte gab es keine Möglichkeit, sich irgendwo für kurze Zeit aufzuwärmen. Deshalb ging er jeden Tag mit dem Heuwagen und den Gerätschaften zwecks kurzer Mittagspause zu seinem Haus an der Quellenstraße zurück. Nach Einnahme der Mittagsmahlzeit legte er sich ein Viertelstündchen „aufs Ohr“, trank dann eine Tasse Tee und zog danach mit seinen Utensilien wieder zum Aubergfriedhof. Wenn für bevorstehende Beerdigungen keine Gräber auszuheben waren - natürlich ohne Bagger - pflegte Küster Jehles den Friedhof, indem er die Wege sauber hielt und im Frühjahr und Herbst die Hecken schnitt. Die Beerdigungen fanden grundsätzlich am Nachmittag statt, viele samstagnachmittags.

Sonntagmorgens versah der Küster seinen Dienst an der Dorfkirche. Sonntagnachmittags wurde im Hause Jehles die „gute Stube“ zum Friedhofsbüro umfunktioniert. Herr Jehles trug dann die in der abgelaufenen Woche stattgefundenen Beisetzungen in die „Belegungsbücher“ ein und schrieb mit der Hand die Erwerbsurkunden. Diese wurden von den Grabstätten-Besitzern im Hause Jehles abgeholt; das Verschicken mit der Post wäre zu teuer gewesen. Weil es auf dem Aubergfriedhof keine Leichenhalle gab, wurden die Verstorbenen bis zum Tag ihrer Beiset-



Küsterpaar Jehles auf dem Aubergfriedhof

zung im Trauerhaus offen aufgebahrt. Am Tag der Beerdigung holte der Bestatter den Sarg mit sechs Trägern (allesamt Verwandte oder Nachbarn des Verstorbenen) aus dem Trauerhaus ab.

Im Sommer zog dann die Trauergemeinde hinter dem Leichenwagen und dem Pfarrer um 15 Uhr ab Gaststätte „von der Bey“ an der Landsberger Straße getragenen Schrittes bis zum Aubergfriedhof. Dieser langsame Marsch dauerte circa 30 Minuten; bei starkem Regen war dann die Trauergemeinde schon ziemlich durchnässt. Im Winter begann der Trauerzug ab 14 Uhr. Die Frau von Küster Jehles musste bei jeder Beerdigung von der Quellenstraße zur Dorfkirche laufen, um die Totenglocke für zehn Minuten läuten zu lassen. Die Traueransprache wurde vom Pfarrer einen Tag vor der Beerdigung im Trauerhaus am offenen Sarg gehalten. Deshalb las er dann am Grab nur noch einige Bibelverse und sprach ein Gebet.

Die „Rauen“ nach der Beisetzung fanden entweder in der Gaststätte „von der Bey“ oder im „Jägerhof“ an der Otto-Pankok-Straße statt. Wenn die Trauergemeinde den Friedhof verlassen hatte, musste Küster Jehles noch von Hand das Grab zuschütten und die Kränze darauf verteilen. Im Winter war es dann schon ziemlich dunkel und der erschöpfte Küster kam, mit einer Laterne bewaffnet, in absoluter Finsternis nach Hause zurück. Wenn die Beisetzungen samstagnachmittags stattfanden, halfen die Söhne Hans und Karlheinz ihrem Vater beim Zuschütten der Gräber.

Im Vergleich zu damals hat sich heute zum Glück alles verbessert. Für die Kirche gibt es einen eigenen Küster, auf dem Aubergfriedhof gibt es einen sehr schönen Aufenthaltsraum für die Bediensteten, einen Geräteschuppen, Toiletten und jetzt auch eine völlig sanierte und renovierte Trauerhalle mit Heizung. Die Gräber werden mit dem Bagger ausgehoben und wieder zugeschüttet. Die Verwaltung des Friedhofes hat seit diesem Jahr die „Friedhofsverwaltung des Kirchenkreises Niederberg“ übernommen. Die Beisetzungen finden vormittags statt, in Ausnahmefällen samstagsvormittags. Die Bediensteten des Aubergfriedhofs können ab 16 Uhr ihren Feierabend genießen. Auch die Vergütung des Friedhofpersonals ist im Vergleich zu früher sehr gut.

Schön und passend – von Anfang an!



**Tischlerei
Großjohann**

... wir sind Meister!

Großjohann GmbH & Co. KG
Schulthenhofstraße 31
45475 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 - 740 0 760
info@tischlerei-grossjohann.de
www.tischlerei-grossjohann.de



Gemeinsam
Erinnerungen
schaffen.

aus dem Siepen
Das Bestattungshaus

ANSCHRIFT

Duisburger Straße 232 · 45478 Mülheim an der Ruhr
Prinzeß-Luise-Straße 51 · 45479 Mülheim an der Ruhr
Aktienstraße 230 · 45473 Mülheim an der Ruhr

KONTAKT

Telefon: 0208-500 74 · Telefax: 0208-575 03
post@aus-dem-siepen.de · www.aus-dem-siepen.de

Umfrage: Wie haben Sie die Saarner Gemeinde erlebt?

F. Wilhelm von Gehlen

72 Jahre, verheiratet



Die evangelische Kirchengemeinde Saarn habe ich mit ihren vielfältigen Angeboten für Menschen jeden Alters und deren unterschiedlichen Lebenslagen immer als eine einladende Gemeinde erlebt. Für mich begann dies mit dem Angebot meiner Betreuung im Kindergarten „Haus Kinderlust“, noch zu Zeiten von Schwester Pauline. Mit acht Jahren wurde ich in die Jungschar des CVJM Saarn-Ost aufgenommen und blieb dem CVJM bis Ende der 60er Jahre verbunden. Nach meiner Konfirmation im Jahr 1961 begann die Renovierung der Dorfkirche. Sie wurde heller, freundlicher und damit auch einladender. Das blaue Decken-Gewölbe erstaunte mich sehr, hatte ich mit so viel „Progressivität“ in meiner Gemeinde nicht gerechnet. Durch meine Mitarbeit in Eltern- und Kindergartenrat (1979 – 1985) wuchs ich ein wenig in gemeindliche Verantwortung hinein, die sich verstärkte, als ich 1990 in das Presbyterium berufen wurde. Seit 1993 erlebe ich durch meine Mitwirkung bei den Mundart-Gottesdiensten eine große Dankbarkeit der Gottesdienstbesucher; eine besondere Freude angesichts großer Mühen bei der Vorbereitung. Die Angebote der Gemeinde für ihre Mitglieder nahmen zu, als 2005 das Netzwerk seine Arbeit aufnahm. Vielfältigste Angebote und Möglichkeiten wurden geschaffen, vornehmlich durch das großartige Engagement zahlreicher Gemeindeglieder. Nach meinem Eintritt in den Ruhestand fand ich Aufnahme bei den „Helfenden Händen“ und konnte durch meine Begleitung bei verschiedenen Freizeiten in Westkapelle der Gemeinde etwas von dem zurückgeben, was ich in der Vergangenheit erleben durfte. Und als die Gemeinde ein Männer-Frühstück anbot, eröffnete sich für mich ab 2007 auch hier weiteres Erleben, wie auch bei der „Offenen Dorfkirche“, ab dem Jahr 2011. So habe ich in meinem Leben vielfältige gemeindliche Angebote erleben und Aufgaben wahrnehmen können. Dafür bin ich sehr dankbar und erinnere mich immer wieder gerne an die Menschen, mit denen ich zusammentreffen und zusammenarbeiten konnte.

Abschied von Inge Behmenburg

Ein Nachruf

Mit der Gemeinde war sie nun wirklich sehr verbunden. Das zeigte sich in ihrer beruflichen Tätigkeit als Leiterin des Kindergartens Lindenhof, den sie immer als Teil der Gemeinde, der Gemeindegemeinschaft, verstanden hat. Diese Verbindung mit der Gemeinde war ihr wichtig. Das zeigte sich darin, dass sie unzählige Freizeiten leitete - in Westkapelle und Coutainville. Kinder- und Jugendfreizeiten waren das, Familienfreizeiten, später auch Freizeiten für Senioren. Das zeigte sich im Blick auf die Väterbastelgruppe, mit der sie über Jahrzehnte hinweg eng verbunden war. Das war mehr als Mitarbeit oder Zusammenarbeit. Das war schon ein Stück gemeinsames Leben. Ihr Engagement für das Jugendheim in Westkapelle darf nicht unerwähnt bleiben: Einige Jahre war sie in der Geschäftsführung tätig. Ihre Verbundenheit mit der Gemeinde blieb auch nach ihrem Eintritt in den Ruhestand 1992: Klöntreff, Handarbeitskreis, Förderverein Coutainville, vielleicht noch einiges mehr.

„Sie ist nicht normal alt geworden“, so sagte es ihr Sohn. Da ist wohl was dran. Ja, Inge Behmenburg war sehr kontaktfreudig, war gerne mit anderen zusammen, war bis zuletzt aktiv, hatte noch vor, auch in diesem Jahr an einigen Freizeiten teilzunehmen,

wollte unbedingt ihren 90. Geburtstag im Kreise ihrer Lieben groß feiern – im Juni wäre der gewesen.

Nun ist sie tot. Völlig unerwartet ist sie gestorben. Am 1. April haben Familie und Gemeinde dankbar Abschied genommen von ihr. Ja, nicht wenige in der Gemeinde sind dankbar für Vieles, was sie in der Gemeinde und für die Gemeinde getan hat, hauptamtlich und ehrenamtlich.

„Ich werde deine Regeln nie vergessen. Ich weiß, durch sie erhältst du mich am Leben“. Dieses Psalmwort, Inge Behmenburgs Konfirmationspruch, stand auf ihren Wunsch hin über der Trauerfeier. Ein gutes Wort auch für diesen Anlass, weil es nicht nur für die Zeit gilt, sondern auch für die Ewigkeit. Denn Gott möchte uns ja am Leben erhalten, weil nicht der Tod das Ziel unseres Lebens ist, sondern nach dem Tod das Leben in der Ewigkeit. Im Vertrauen darauf wissen wir sie nun bei Gott geborgen.

Jürgen Krämer



Anmerkung der Redaktion: Wir hatten Inge Behmenburg für diese Gemeindebriefausgabe auch als Zeitzeugin angefragt, etwas dazu zu sagen, wie sie die Gemeinde Saarn erlebt hat. Mit großer Freude war sie dazu bereit. Leider kam es nicht mehr zu dem verabredeten Gesprächstermin. Der Nachruf auf ihr Leben gewährt uns einen kleinen Einblick in das, wovon sie sicher berichtet hätte.

Nachruf auf Helmut Clausen

Trauer um ehemaligen Broicher Presbyter

Am 3. Februar verstarb im Alter von 87 Jahren der ehemalige Broicher Presbyter Helmut Clausen. Über viele Jahre hat er an der Leitung der Kirchengemeinde Broich mitgewirkt und die Arbeit im Presbyterium durch seine sachliche Sichtweise, seine zielorientierten Beiträge, seine Offenheit für neue Wege der Gemeindegemeinschaft, aber auch durch seinen trockenen Humor und manche pointierte Bemerkung bereichert. Auch nach seiner Mitarbeit im Presbyterium ist Helmut Clausen der Gemeinde verbunden geblieben, vor allem als Gottesdienstbesucher und Freund der Kirchenmusik, aber auch mit einem wohlwollend-kritischen Blick auf die Geschicke der Gemeinde Broich und ab 2011 der Gemeinde Broich-Saarn. Manche werden sich an den schlanken,

groß gewachsenen Mann erinnern, der meist schnellen Schrittes im Stadtteil unterwegs war. Jahrzehnte lang ist er zu Fuß von Broich zu seinem Arbeitsplatz bei

der Firma Siemens gegangen, und auch in der Freizeit gehörte das Wandern bis ins hohe Alter zu seinen großen Leidenschaften. Mit seiner Familie trauern wir um Helmut Clausen und sind zugleich dankbar für sein langjähriges Engagement. Nun dürfen wir ihn in Gottes Armen geborgen wissen.

Gerald Hillebrand



Bethel sagt Danke

Kleidersammlung leistet wichtige Hilfe

Auch in diesem Jahr haben viele mit ihren Kleiderspenden anlässlich unserer Bethelsammlung die Arbeit der Brockensammlung Bethel unterstützt. Aus Bethel erreichte uns dazu ein Dankeschreiben, das ich in Auszügen weitergeben möchte. „...mit ihrer Sachspende haben Sie uns eine große Freude gemacht. Ihre Gabe ist für kranke, behinderte und sozial benachteiligte Menschen eine wichtige Hilfe, für die ich Ihnen von Herzen danke. Sie hilft uns auch dabei, wertvolle Arbeitsplätze für

Menschen mit Beeinträchtigungen zu sichern. Durch die sinnstiftende Tätigkeit in der Betheler Brockensammlung gewinnen viele Betroffene neues Selbstvertrauen, benachteiligte Menschen erfahren hier Wertschätzung und Anerkennung für die geleistete Arbeit. Viele Bewohner der Betheler Einrichtungen und andere Besucher mit kleinem Budget sind dankbar, sich in unserem Warenhaus gut erhaltene Dinge kaufen zu können.“

Rosemarie Esser



- Möbelwerkstätten
- Innenausbau

TISCHLEREI SCHROER

Lehnerstr. 47
45481 Mülheim an der Ruhr

tischlerei-schroeer@arcor.de www.tischlerei-schröer.de

Hinweis zum Datenschutz

Widerspruchsmöglichkeit: Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. In der online verfügbaren Version im Internet auf ev-kirche-broich-saarn.de sind die persönlichen Daten nicht veröffentlicht. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch an folgende Adresse mit: Rosemarie Esser, Sophie-Scholl-Straße 34, 45481 Mülheim/Ruhr oder E-Mail: esser-rosemarie@kirche-muelheim.de. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie es sich auch jederzeit anders überlegen und den Widerspruch wieder zurückziehen. Teilen Sie uns auch dies bitte an die obige Adresse mit.

PFARRER

Bezirk West

Pfarrer Jürgen Krämer
Nachbarsweg 9
☎ 4665802 📠 4668425
juergen.kraemer@kirche-muelheim.de

Bezirk Süd

PfarrerIn Kerstin Ulrich
Fängerweg 6
☎ 4127505
kerstin.ulrich@kirche-muelheim.de

Bezirk Nord

PfarrerIn Karla Unterhansberg
Kampstraße 10
☎ 9413541
unterhansberg@kirche-muelheim.de

Pfarrer Gerald Hillebrand
Calvinstraße 27
☎ 423737 📠 4126518
gerald.hillebrand@kirche-muelheim.de

Bezirk Ost

Pfarrer Christoph Pfeiffer
Holunderstraße 10
☎ 43909274 📠 43909276
pfeiffer@kirche-muelheim.de
Facebook: Pfarrer Pfeiffer

KIRCHEN UND GEMEINDEHÄUSER

Dorfkirche und

Gemeindehaus Holunderstraße

Holunderstraße 5
☎ und 📠 488522
Küsterin Christa Kammer
Holunderstraße 3
☎ 01628695027
christa.kammer@kirche-muelheim.de

Kirche und Gemeindehaus Wilhelminenstraße

Wilhelminenstraße 34
Küster Paul-Heinz Maurer
Lederstraße 29
☎ 015788069580
paul.maurer@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN

Familienzentrum Lindenhof

Leitung: Beate Konze
Waldbleeke 47 ☎ 486933
kiga-lindenhof@kirche-muelheim.de

Kindergarten Calvinstraße

Leitung: Chrischan Müller
Calvinstraße 5 ☎ 422339
kiga_calvinstrasse@kirche-muelheim.de

Kindergarten Haus Kinderlust

Leitung: Chrischan Müller
Otto-Pankok-Straße 9 ☎ 480636
kiga-haus-kinderlust@kirche-muelheim.de

Kindergarten Reichstraße

Leitung: Erika Strippchen
Reichstraße 52 ☎ 421791
kiga_reichstrasse@kirche-muelheim.de

Jugendarbeit

Dipl.-Sozialwissenschaftlerin Anja Hömberg
Gemeindehaus Wilhelminenstraße 34
☎ 015785721979 ☎ 30179938
📠 30179939
anja.hoemberg@kirche-muelheim.de

CVJM

Annelie aus der Wiesche
☎ 44466333

JUGENDHEIM WESTKAPELLE gGmbH

Klaus Hoffmann Annelie aus der Wiesche
☎ 4668785 ☎ 44466333

ERWACHSENENARBEIT

Gemeindepädagogin Rosemarie Esser
 Sophie-Scholl-Straße 34
 Montag – Freitag
 ☎ 488569 📞 01709021565
 esser-rosemarie@kirche-muelheim.de

NETZWERKBEGLEITUNG

Dipl.-Sozialarbeiterin Johanna Gall
 📞 015782873163
 johanna.gall@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK LINKS DER RUHR

Detlef Hilder ☎ 496746 📞 7821147
 hilder@kirchenmusik-linksderuhr.de

Daphne Tolzmann ☎ 9413130
 tolzmann@kirchenmusik-linksderuhr.de

GEMEINDEBÜRO

montags 14 bis 18 Uhr
 mittwochs und freitags 9 bis 13 Uhr
 Wilhelminenstraße 34 ☎ 427120
 buero-broich-saarn@kirche-muelheim.de

EV. FRIEDHOF VOSSBECKSTRASSE 81

Verwaltung: Evangelisches Verwaltungsamt
 Niederberg, Lortzingstr.7, 42549 Velbert

Sabine Holst ☎ 02051 96 54-54
 holst@kkva.de
 Aylin Jasiczek ☎ 02051 9654-36
 a.jasiczek@kkva.de

VERWALTUNG

im Kirchenkreis An der Ruhr
 Althofstraße 9, 45468 Mülheim
 Postfach 100662, 45406 Mülheim
 Dirk Mann ☎ 3003106
 mann@kirche-muelheim.de
 Bankverbindung:
 IBAN: DE49350601901011166020
 BIC: GENODED1DKD

RAT UND HILFE

Aktion Nächstenhilfe

Rosemarie Esser
 Montag – Freitag
 ☎ 488569 📞 01709021565

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen

☎ 32014

Diakonie

Zentrale ☎ 3003-277

Ambulante Diakonie ☎ 3309-2860

Ambulante Gefährdetenhilfe ☎ 302450

Ambulatorium (Hilfe für Suchtkranke)
 ☎ 3003-223

Bürgertreff „Diakonie am Eck“
 Kettwiger Straße 3 ☎ 301-9504

Ev. Betreuungsverein ☎ 3003-262

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 ☎ 3003-258

Schwangerschaftskonfliktberatung
 ☎ 3003-251

Diakoniewerk Arbeit und Kultur

Recyclinghof Georgstraße ☎ 4595315

Telefonseelsorge ☎ 0800 1110111

Evangelisches Wohnstift Dichterviertel

Eichendorffstraße 2 ☎ 409380

Evangelisches Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111 ☎ 378090

Evangelisches Wohnstift Uhlenhorst

Broicher Waldweg 95 ☎ 58070

Haus Ruhrgarten

Mendener Straße 104 ☎ 995130



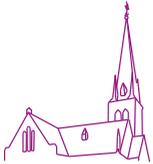
EVANGELISCHE KIRCHE
AN DER RUHR
EV. KIRCHENGEMEINDE
BROICH-SAARN

Sommer ~ kirche

Herzliche Einladung!

Der Gottesdienst beginnt
jeweils um **11.15 Uhr** und im
Anschluss wird ein Imbiss gereicht.

Das Thema in diesem Jahr lautet:
Liedpredigten



Kirche an der Wilhelminenstraße

- 21. Juli: „Geh aus mein Herz und suche Freud“ Paul Gerhard; Christoph Pfeiffer
- 28. Juli: „Bis hierher hat mich Gott gebracht“ Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt; Kerstin Ulrich
- 4. August: Ökumenische Lieder von Hoffnung und Versöhnung; Karla Unterhansberg



Dorfkirche

- 11. August: „Gott wohnt in einem Lichte“ Jochen Klepper; Gerald Hillebrand
- 18. August: „Gut, dass wir einander haben“ Manfred Siebald; Christoph Pfeiffer
- 25. August: „Gott ist gegenwärtig“ Gerhard Tersteegen und seine Lieder mit Felicia Friedrich und Band; Karla Unterhansberg